

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	13
1.1 Anlage, Aufbau, Überblick	13
1.2 Die moralisch-asketischen Schriften: chronologische Kurzeinführung mit biographischen Anmerkungen zum Autor	20
1.3 Grundlinien der Anthropologie des Ambrosius: Forschungsstand und Interpretation	28
2 Seele und Leib	43
2.1 Seele und Leib im Urstand	45
2.1.1 Die Seele im Urstand	45
2.1.1.1 Die Seele als Gottoffenheit.....	47
2.1.1.2 Die Seele als gottbezogene Vernunft	49
2.1.1.3 Die Seele als moralisches Sensorium	52
2.1.1.4 Die Gottebenbildlichkeit der Seele als Grund ihrer Fähigkeiten.....	54
2.1.1.5 Theozentrität als Wesen und Ziel des Menschen	57
2.1.2 Die Beziehung zwischen Seele und Leib.....	59
2.1.2.1 Der Leib als der ideale Ort für die Seele.....	61
2.1.2.2 Kennzeichen der Beziehung zwischen Seele und Leib ...	64
2.1.2.2.1 Duale Unterschiedenheit	64
2.1.2.2.2 Verschiedenartigkeit.....	65
2.1.2.2.3 Hierarchie	65
2.1.2.2.4 Abbildlichkeit: Der Leib bringt die Seele zur Geltung ...	68
2.1.2.2.5 Komplementäre Zusammengehörigkeit und Einheit im ethischen Handeln zeigt gleiche Wichtigkeit.....	69
2.1.2.2.6 Ihre Verbindung bringt Leben	71
2.1.2.3 Duales Abbilddenken.....	71

2.1.2.4	Seele und Leib wie Gott und Mensch	73
2.1.2.4.1	Seele oder Haupt?	80
2.1.3	Gott und Mensch	83
2.1.3.1	Die Sakramentalität von Seele und Leib	83
2.1.3.2	Die Gnade als <i>circulus salutaris</i>	95
2.1.3.3	Die Rede von Seele und Leib als ethischer Imperativ.....	98
2.1.3.3.1	<i>honestum</i> und <i>utile</i>	101
2.1.3.3.2	Konkretisierung und weitere Spielarten	104
2.1.3.4	Die von Gott geschaffene Natur des Menschen.....	106
2.2	Seele und Leib in der Sünde	112
2.2.1	Der Leib als Hemmschuh der Seele	116
2.2.1.1	Kennzeichen.....	119
2.2.1.2	Seele und Leib als Bild für Geist und Fleisch?	121
2.2.2	Der Mensch gegen Gott	125
2.2.2.1	Der Leib im Streit mit der Seele, der Mensch mit Gott ...	125
2.2.2.2	Ethischer Dualismus in der Predigt	132
2.3	Seele und Leib nach und in der Erlösung	145
2.3.1	Der getaufte Mensch	145
2.3.2	Christozentrik.....	152
2.3.3	Das Leben als Wettkampf.....	157
2.3.4	Seele und Leib wie Gottheit und Menschheit Christi	172
2.3.5	Christus leuchtet im in sich geeinten Menschen auf.....	176
2.3.6	Gottverbundenheit in der Kirche: Ekklesiologie	179
3	<i>Integritas</i> und <i>ordo vitae</i> : Der geistliche Lebensstand als Ideal.....	189
3.1	Urstand: Wie im Paradies.....	189
3.1.1	Die Virginitätsschriften: <i>integritas</i> als Einheit von Seele und Leib in Gott	190
3.1.1.1	Seelische und leibliche <i>integritas</i>	192

3.1.1.2	Leben wie im Paradies	193
3.1.1.3	Glaube und Keuschheit wie Seele und Leib	195
3.1.2	Die Pflichtenlehre: <i>ordo vitae</i> als Orientierung von Vernunft und Begehrten an Gott	200
3.1.2.1	<i>Ordo</i> durch Gehorsam gegenüber Gott	200
3.1.2.2	Die Kardinaltugenden.....	203
3.2	In der Sünde	206
3.2.1	Die <i>corruptela/corruptio</i> als Gegensatz zur <i>integritas</i>	206
3.2.1.1	Seelische und leibliche <i>corruptela</i>	206
3.2.1.2	Der Zustand (nach) der Sünde.....	207
3.2.2	Der gestörte <i>ordo vitae</i> : Die Laster	212
3.3	Zum Himmel erlöst.....	225
3.3.1	<i>Integritas</i> : mitgestorbene und mitauferstandene Existenz...	225
3.3.1.1	<i>Integritas</i> als Idealform getauften Lebens.....	225
3.3.1.2	Die jungfräuliche Inkarnation als Wiederherstellung des Menschen	230
3.3.1.3	Die geweihte Jungfrau als Braut Christi.....	238
3.3.1.3.1	Frei für Gott.....	238
3.3.1.3.2	Die <i>virgo consecrata</i> als „priesterliche“ Existenz	248
3.3.1.3.3	Ihr Wettkampf auf Erden.....	253
3.3.1.3.4	Der Stand der geistlichen Witwen.....	262
3.3.1.3.5	Apologetik.....	265
3.3.2	Der zum <i>ordo vitae</i> neu befähigte Diener Gottes	270
3.3.2.1	Das neue Ziel der Pflichtenlehre	270
3.3.2.2	Die Kardinaltugenden für Kleriker.....	275
3.3.2.2.1	Klugheit (<i>prudentia</i>).....	278
3.3.2.2.2	Gerechtigkeit (<i>iustitia</i>).....	279
3.3.2.2.3	Tapferkeit (<i>fortitudo</i>)	284
3.3.2.2.4	Maß (<i>temperantia</i>).....	287
3.3.2.2.4.1	Zölibat.....	291

4	Mann und Frau	297
4.1	Im Urstand	297
4.1.1	Die Ehe im Paradies	297
4.2	Mann und Frau in der Sünde.....	301
4.2.1	Die Ehe als Knechtschaft	301
4.3	Mann und Frau im Stand der Erlösung	310
4.3.1	Die christliche Ehe und der Stellenwert der Sexualität	310
4.3.2	Das Frauenbild	318
4.3.3	Ein Vergleich mit wichtigen Aspekten der Theologie des Leibes von Johannes Paul II.	330
5	Aspekte einer allgemeinen Bräutlichkeit der Getauften	343
5.1	Die christliche Person als Braut Christi.....	343
5.2	Die allgemeine Bräutlichkeit der Getauften	351
5.3	Das christliche Leben als Verlobungszeit oder Ehe mit Christus	357
5.3.1	Liebesgemeinschaft mit Christus	358
5.3.1.1	Von Christus geliebt und zur Trauung gerufen	358
5.3.1.2	Seine Liebe erwidern und ihr Ja geben.....	364
5.4	Konsequenzen der Liebesgemeinschaft.....	370
5.4.1	Die bräutliche Taufethik	370
5.4.1.1	Christi Leben teilen.....	371
5.4.1.2	Ihn repräsentieren.....	374
5.4.2	Kommunizieren	379
5.4.3	Richtig kennenlernen	383
5.4.4	Fruchtbar sein: Mutterschaft.....	387
5.5	Familie, Garten, Palast... Die Braut als Christi Ruheort.....	393
5.5.1	Geheilte.....	393
5.5.2	Dienerin.....	395

5.5.3	Schülerin.....	396
5.5.4	Freundin	397
5.5.5	Familie	400
5.5.6	Taube	401
5.5.7	Blume und Duft	403
5.5.8	Tal.....	405
5.5.9	Garten.....	405
5.5.10	Palast.....	408
5.5.11	Tempel und Altar.....	409
5.5.12	Himmlischer Ruheort.....	412
I.	Literaturverzeichnis	419
II.	Abkürzungsverzeichnis	433